



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 15.12.2012

Auszug

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 33. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.12.2012**

öffentlich

**6.4 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung;
hier: Auftrag zur Entwurfsplanung - Planungsbeschluss
4201/2012**

Vorsitzender Klipper macht einleitend auf den erweiterten Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß Anlage 5 aufmerksam.

RM Sterck begrüßt zwar grundsätzlich, dass die Umgestaltung der Domumgebung zeitlich forciert werde, allerdings sei seines Erachtens die Planung im Bereich der Trankgasse noch nicht ausreichend diskutiert worden. Bereits im damaligen Wettbewerbsverfahren sei die Wandgestaltung kritisiert worden. Diese lade zum besprachen ein; ein angemessen breiter Bürgersteig für den von Fußgängern stark frequentierten Bereich fehle. Hier habe man den tatsächlichen Gegebenheiten nicht Rechnung getragen. Zudem werde das Gegenüber nicht belebt, die Trennwirkung zur Trankgasse verstärkt und der Verkehr beschleunigt. Er bittet die Verwaltung um Erarbeitung einer alternativen Planung. Hierbei sollten wie in der vorliegenden Planung die Pilze beseitigt-, jedoch die Nische belassen werden um damit eine Erreichbarkeit sicherzustellen.

RM Moritz ist gegenteiliger Meinung. Die Nische stehe einer einheitlichen und beruhigenden Gestaltung entgegen. Auch begrüße sie ausdrücklich das Vorziehen des Planungsbeschlusses für den zweiten Bauabschnitt. Ferner halte sie eine Verbreiterung des Bordsteiges für kein geeignetes Mittel, die Situation für die Fußgänger zu entschärfen. Vielmehr müsse die Querung verändert werden, denn die tatsächliche Laufrichtung des Fußgängerstroms verlaufe zwischen Bahnhofsvorplatz und Kölntourismus. Voraussetzung für eine bessere Querung sei u.a. eine Änderung der Anfahrt

für das Excelsior-Hotel und des Kreuzungsbereiches. Letzteres könne erreicht werden, wenn die PKW`s in einem größeren Abstand von diesem Bereich platziert würden. Dies schaffe die Voraussetzung für eine breitere Aufstellmöglichkeit für die Massen der Fußgänger.

Vorsitzender Klipper begrüßt ebenfalls die Zusammenfassung beider Bauabschnitte, die zu einer Beschleunigung des Projektes beitrage. Wie seine Vorrednerin sehe auch er dringenden Optimierungsbedarf in Bezug auf die geplante Fußgängerquerung. Die heute vorliegende Planung sei diesbezüglich nicht praktikabel. Als richtig befinde er indes die vorgesehene Verwendung hochwertiger Materialien. Heute gehe es aber nur um den Planungsauftrag, die Details mögen zu gegebener Zeit noch ausführlich diskutiert werden.

SE Weisenstein betrachtet zwar auch eine Umgestaltung der Domumgebung als notwendig und wünschenswert, in Anbetracht der derzeitigen Haushaltslage empfehle er jedoch, die Vorlage abzulehnen.

SE Dr. Soénius weist darauf hin, dass das Verkehrskonzept mit der Umplanung der Zufahrten zur Domgarage in Einklang gebracht werden müsse. Ferner spreche auch er sich für eine Verbreiterung des Gehweges aus. In Bezug auf die Querung halte er den Standort der jetzigen Ersatzampel zusätzlich zu der vorhandenen Ampel für richtig. Er bittet jedoch, die Eigentümer auf der Seite des Excelsior-Hotels in die Planung einzubeziehen.

RM Zimmermann freut sich, dass das Projekt voran getrieben werde, auch wenn im Detail noch einige Umplanungen erforderlich seien. In Bezug auf die Ausführungen des Herrn Weisenstein macht er deutlich, dass es sich um ein Projekt des Masterplanes Innenstadt handle. Der finanziellen Problematik sei er sich durchaus bewusst, jedoch bedeute dies nicht, dass alle Baumaßnahmen eingestellt würden. Vielmehr müssten Prioritäten gesetzt werden. Die Umgestaltung der Domumgebung habe bei ihm oberste Priorität; dafür würden andere Projekte des Masterplans zurückgestellt.

Vorsitzender Klipper unterstreicht die Aussage seines Vorredners. Auch für die Einwohner sei es wichtig, endlich sichtbare Verbesserungen wahrzunehmen. Anschließend stellt er den erweiterten Beschlussvorschlag gem. Anlage 5 zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss: (gem. Anlage 5)

Der Rat beschließt,

1. kurzfristig auf der Grundlage der vom Architekturbüro Allmann, Sattler und Wappner im Rahmen der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes für die Domumgebung bislang vorgelegten Planungsstudien die weitere Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 2 (Bereich Trankgasse) zu erarbeiten. Ziel ist es, die notwendigen Abriss- und Rohbaumaßnahmen zusammen mit den Leistungen für Bauabschnitt 1 auszuschreiben.

Zur Finanzierung der benötigten Mittel in Höhe von 138.375 Euro beschließt der Rat für das Jahr 2012 die Bereitstellung und Freigabe einer außerplanmäßigen Auszahlung in gleicher Höhe im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei neuer Finanzstelle 6901-1202-1-0510 Domumgebung II BA. Die Deckung erfolgt durch

entsprechende Wenigerauszahlungen im gleichen Teilfinanzplan sowie gleicher Teilplanzeile bei Finanzstelle 6901-1202-1-0500 Umgestaltung Dionysoshof (I BA).

Diese Ausschreibung ist für Frühjahr 2013 geplant;

2. die im Bauabschnitt 2 angedachten baulichen Änderungen für den Domtreppentunnel zurückzustellen;
3. die Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung in Form eines Dringlichkeitsbeschlusses zeitnah vorzulegen, damit eine gemeinsame Ausschreibung mit Gewerken des Bauabschnitts 1 erreicht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.